



**LANDKREIS
ERDING**

PROTOKOLL

öffentlich

**Büro des Landrats
BL**

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Janina Böttner

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1340
Fax 08122/58-1109
BLSitzungsdienst@lra-
ed.de

Erding, 10.04.2018

Az.:
2014-2020/JHA/011

11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 21.03.2018

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Dieckmann, Ulla

Grasser, Maria

Hartl, Anni

Vertretung für Alex Attensberger

Krzizok, Janine

Sticha, Christoph

Vogelfänger, Cornelia

Stimmberechtigte Mitglieder

Gaab, Barbara

Huber, Barbara

Jarmurskewitz, Andrea

Knoblich, Regina

Schwaiger, Birgit

Steinberger, Friedrich

Zahn, Thomas

Vertretung für Maresa Steinbauer

Beratende Mitglieder:

Klaubert, Claudia

Schirnjack, Andrea

Stadick, Peter

von Aschen, Henning

Wolf, Sabine

Vertretung für Margit Junker-Sturm



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin Landrat

von der Verwaltung:

Böttner, Janina

Protokoll

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia

Pressesprecherin

Fuchs-Weber, Karin

BL

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Neufassung der Zuschussrichtlinien des Landkreises Erding
Vorlage: 2016/1998

Neufassung der Zuschussrichtlinien - Antrag KR Sticha
geschlechtsneutrale Nennung

2. Neufassung der Förderrichtlinien des Landkreises Erding für die
Kinder-Tagespflege
Vorlage: 2018/2398

3. Bekanntgaben und Anfragen

1. Neufassung der Zuschussrichtlinien des Landkreises Erding Vorlage: 2016/1998

Der Vorsitzende bittet Herrn Stadick um Erläuterung zu den Zuschusskriterien.

Herr Stadick (Fachbereichsleiter Jugend und Familie) sagt, es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, um die Zuschusskriterien zu überarbeiten. Die Endfassung liege nun vor und er habe die Änderungen farbig hinterlegt, die er kurz erläutert.

Kreisrätin Dieckmann fragt an, warum die Fahrtkostenzuschüsse für max. drei PKWs gelten.

Frau Schwaiger antwortet, dass aus der Praxis einige ihre privaten PKWs abrechnen wollten und dies in keinem Verhältnis stand.

Kreisrat Sticha findet es gut, dass einige Zuschüsse erhöht werden. Ihm sei aufgefallen, dass die Richtlinien auf 01.03.18 und der Beschlussvor-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

schlag auf 01.07.18 laute. Zudem sei oft von Teilnehmern die Rede. Er beantrage eine geschlechtsneutrale, einheitliche Schreibweise in „TeilnehmerInnen“.

Herr Stadick sagt, es gelte, was im Ausschuss beschlossen werde, jedoch die Änderung ab 01.07.18 anzupassen. Die Schreibweise sei zum Teil noch von früher und werde natürlich korrigiert.

Kreisrätin Dieckmann möchte sich vergewissern, dass in Jugendzentren Renovierungsarbeiten bezuschusst werden.

Herr Stadick bejaht dies.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: JHA/0048-20

Die Änderung der Zuschussrichtlinien wird wie von der Verwaltung mit den entsprechenden Änderungen mit Wirkung ab 01.07.2018 zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 14 : 0 Stimmen**

Neufassung der Zuschussrichtlinien - Antrag KR Sticha geschlechtsneutrale Nennung

Beschluss: JHA/0049-20

Die einheitliche und geschlechtsneutrale Schreibweise „TeilnehmerInnen“ soll in den Zuschussrichtlinien geändert werden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 2 Stimmen**

2. Neufassung der Förderrichtlinien des Landkreises Erding für die Kinder-Tagespflege
Vorlage: 2018/2398

Der Vorsitzende sagt, dass die neuen Richtlinien mit den Änderungen vorliegen (blau markiert).

Kreisrat Sticha möchte wissen, warum die Randzeiten (S. 6) von 6 auf 5 Uhr geändert wurden.

Herr Stadick antwortet, dass die Anpassung erfolgte, da viele Eltern schon früher zur Arbeit müssen (Schichtdienst).

Kreisrätin Dieckmann las, dass im Sinne der Inklusion behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam aufgenommen werden. In Kindertagesstätten hat man pro behindertem Kind einen bestimmten Schlüssel (= drei Plätze pro behindertem Kind). Sie möchte wissen, ob dieser auch in der Tagespflege zähle.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Stadick sagt, dass bisher kein behindertes Kinder in der Tagespflege sei, wenn doch, die Betreuung dann jedoch verstärkt vergütet werde mit dreifachen Satz.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: JHA/0050-20

Der von der Verwaltung vorgeschlagen Neufassung der Richtlinien des Landkreises Erding für die Kinder-Tagespflege wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 14 : 0 Stimmen**

3. Bekanntgaben und Anfragen

3.1. Neues beratendes Mitglied

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass Claudia Klaubert als Vertreterin der Arbeitsagentur als neues, beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss benannt wurde in der Nachfolge von Herrn Katschner.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Janina Böttner
Verwaltungsangestellte



Zuschussrichtlinien

des Landkreises Erding

zur Förderung der Jugendarbeit

Kreisjugendamt und Kreisjugendring

- I. **Allgemeine Fördergrundsätze**
- II. **Förderung von Freizeitmaßnahmen**
- III. **Förderung von Veranstaltungen der Internationalen Jugendbegegnung**
- IV. **Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen und Seminaren**
- V. **Förderung von ehrenamtlichen Jugendleitern**
- VI. **Pauschalzuschüsse**
- VII. **Richtlinien über die Gewährung von Kreiszuschüssen für Jugendzentren – Jugendheime - Jugendräume**

Die Zuschussrichtlinien in der ab 01.07.2018 geltenden Fassung

Zuschussrichtlinien des Landkreises Erding zur Förderung der Jugendarbeit

Kreisjugendamt und Kreisjugendring

I. Allgemeine Fördergrundsätze

1. Zuschussbereiche

- Freizeitmaßnahmen
- Internationale Jugendbegegnung
- Jugendbildungsmaßnahmen
- Jugendleiterförderung
- Pauschalzuschüsse
- Jugendzentren, Jugendheime, Jugendräume
- Ermäßigung kinderreicher Familien und Familien in sozialen Notlagen

2. Für die Gewährung von Zuwendungen gelten neben den Vorschriften des Kinder- und Jugendhilferechts, insbesondere § 74 Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und der Landkreisordnung auch die Vorschriften der Geschäftsordnung für den Kreistag des Landkreises sowie sonstiger vom Kreistag gefassten Beschlüsse.

3. Zuwendungen werden in Form von Zuschüssen ohne Rechtsanspruch in der Regel zur Abdeckung eines Defizits gewährt. Es besteht eine Nachrangigkeit zu Bundes-, Landes- und Bezirksmitteln. Eine angemessene Eigenleistung des Maßnahmeträgers bzw. Veranstalters wird vorausgesetzt.

Zuwendungen werden nur gewährt, soweit sie für Zwecke der Jugendarbeit nach den Vorschriften des SGB VIII verwandt werden.

Die Maßnahmen und Veranstaltungen müssen grundsätzlich LandkreisbewohnerInnen zu Gute kommen.

Zuwendungen dürfen nur für die im Bewilligungsbescheid genannten Zwecke verwandt werden.

Nicht gefördert werden Maßnahmen, die von Bezirks-, Landes- oder Bundesorganisationen in Auftrag gegeben wurden.

Ist der Veranstalter aus dem Landkreis, können bis zu 10% der Teilnehmer aus anderen Landkreisen mitgefördert werden. Sind mehrere Landkreise Träger, werden die LandkreisteilnehmerInnen anteilig bezuschusst.

4. Die Bewilligung kann widerrufen werden, wenn die Zuwendungen nicht gemäß dem Verwendungszweck in Art und Höhe verwandt werden bzw. worden sind.

5. Das Prüfungsrecht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises ist von jedem Zuwendungsempfänger anzuerkennen.
6. Eine rechtswirksame Vergabe kann nur erfolgen, wenn Mittel in entsprechender Höhe bei den entsprechenden Haushaltsstellen im Haushaltsplan eingestellt sind und zur Verfügung stehen.
7. Anträge zu den Zuschussbereichen Freizeiten, Jugendbildungsmaßnahmen, internationale Jugendbegegnung, Jugendleiterförderung und Pauschalförderung sind beim Kreisjugendring auf Formblatt einzureichen. **Das entsprechende Formblatt ist abrufbar auf der Homepage des Landratsamtes Erding und des Kreisjugendrings Erding.** Anträge zu den Bereichen Jugendräume sind beim Landratsamt einzureichen.
8. Für Maßnahmen und Veranstaltungen, für die Zuwendungen beantragt werden, sind dem Antrag Kopien der Belege beizugeben. Im Antrag und Verwendungsnachweis sind Gesamtkosten und Finanzierung der Maßnahme bzw. Veranstaltung auszuweisen. Die Belege sind beim Antragsteller 5 Jahre aufzubewahren.
9. Für Kinder aus Familien mit drei oder mehr Kindern oder für Familien in sozialen Notlagen, kann für den Förderbereich Freizeitmaßnahmen, welche von oder in Zusammenarbeit mit der Kreisjugendpflege oder dem Kreisjugendring veranstaltet werden, der Teilnehmerbeitrag um 50 %, maximal € 75,00 gekürzt werden; von der maximalen Höhe kann in begründeten Ausnahmefällen abgewichen werden.

II. Förderung von Freizeitmaßnahmen

1. Zweck der Förderung

Freizeitmaßnahmen sollen den TeilnehmerInnen ein gemeinsames Erleben sozialer Erfahrungen ermöglichen und den schonenden Umgang mit Natur und Umwelt fördern.

2. Gegenstand der Förderung

Maßnahmen, die inhaltlich auf den Zweck der Förderung ausgerichtet sind und bei denen die TeilnehmerInnen an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung aktiv beteiligt sind. Hierbei sollen sie durch Fachkräfte unterstützt werden.

Gefördert werden mehrtägige Maßnahmen und Eintagesveranstaltungen, die dem Zweck der Förderung entsprechen.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Kreisjugendring zusammengeschlossenen Jugendverbände, Jugendgemeinschaften, -gruppen und andere im Landkreis anerkannte freie Träger der Jugendhilfe, die im Bereich Jugendarbeit tätig sind.

4. Förderungsvoraussetzungen

- 4.1 Kinder und Jugendliche sollen aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Maßnahme beteiligt sein.
- 4.2 Die Maßnahme grundsätzlich allen Kindern und Jugendlichen offen steht, d.h. eine öffentliche Ausschreibung erfolgt.
- 4.3 Die Angebote müssen bei mehrtägigen Maßnahmen mindestens eine Übernachtung beinhalten und sollen in der Regel höchstens 14 Tage dauern. In der Regel werden An- und Abfahrtstag als ein Tag gerechnet, es sei denn, beide umfassen je Tag mindestens 8 Stunden Programm, einschließlich Fahrzeit.
- 4.4 Kurzfristige Maßnahmen (bis 3 Tage) dürfen in der Regel (Begründung) nur im Umkreis von max. 200 km stattfinden.
- 4.5 Eintagesveranstaltungen müssen in der Regel mindestens 6 Stunden dauern.
Bei Maßnahmen, die sich durch gezielte pädagogische Vorbereitung und Durchführung von anderen Maßnahmen unterscheiden, kann die Mindestdauer von 6 Stunden unterschritten werden.
- 4.6 Die geförderten TeilnehmerInnen dürfen noch nicht 27 Jahre alt sein. Maßgebend ist das Alter am 01.01. des laufenden Jahres.
- 4.7 Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 8 Personen incl. BetreuerIn.
- 4.8 Pro 8 TeilnehmerInnen soll eine Betreuungskraft eingesetzt werden. In jedem Fall müssen jedoch mindestens zwei Personen über 18 Jahre die Gruppe begleiten, um die Aufsichtspflicht auch bei unvorhergesehenen Ereignissen zu gewährleisten. Ausnahmsweise kann die Altersgrenze der BetreuerIn auf 16 Jahre herabgesetzt werden, wenn eine Einverständniserklärung der Eltern vorliegt.

4.9 Die TeilnehmerInnen sollen grundsätzlich an der gesamten Maßnahme teilnehmen.
4.10

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten sind:

- Fahrtkosten bei Benutzung eigener PKWs grundsätzlich höchstens für drei PKWs
- Verpflegung und Übernachtung
- Raummieten
- Arbeits- und Hilfsmittel sowie notwendige Sachkosten für Organisation in Höhe von pauschal 50 €, jedoch höchstens 2 € je TeilnehmerIn u. Tag
- Aufwandsentschädigung bei Maßnahmen bis zu € 35,00
pro Tag und BetreuerIn
- Fahrtkosten für BetreuerIn bei Benutzung des eigenen Pkws nach dem Bayerischen Reisekostengesetz.

5.2 Förderhöhe:

- * Die Höhe der Förderung beträgt bei mehrtägigen Maßnahmen € 6,00 pro Tag und TeilnehmerIn, max. 60% der anrechnungsfähigen Kosten bis zu € 700,00.
- * Die Höhe der Förderung bei Eintagesveranstaltungen beträgt € 3,00 pro Tag und TeilnehmerIn, max. € 350,00.
- * **Für BetreuerInnen mit Juleica gilt jeweils der doppelte Fördersatz pro Tag**
- * Bei Maßnahmen von besonderer Bedeutung für den Landkreis, kann die Höchstfördergrenze bis max. € 400,00 überschritten werden. Über die besondere Bedeutung entscheidet jeweils das Jugendamt des Landkreises Erding.
- * Zusätzlich gefördert werden für bis zu 8 TeilnehmerInnen jeweils ein/eine BetreuerIn über 27 Jahre und bei Bedarf eine zusätzliche Begleitperson über 27 Jahre.
- * Der Zuschuss darf den Fehlbetrag nicht übersteigen.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung:

- * Die Anträge sind auf Formblatt einzureichen.
- * Den Anträgen sind beizufügen:
 - die öffentliche Ausschreibung bzw. Einladung
 - ein Kurzbericht mit zeitlicher und inhaltlicher Darstellung des Ablaufs
 - eine TeilnehmerInnenliste
 - eine Kostenaufstellung mit Belege (in Kopie)
- * Die Anträge sind 2 Monate nach Durchführung der Maßnahme beim Kreisjugendring einzureichen.

6.2 Die Maßnahmen müssen dem Zweck und Gegenstand der Förderungsrichtlinien entsprechen.

III. Förderung von Veranstaltungen der Intern. Jugendbegegnung

1. Zweck der Förderung

Die im Kreisjugendring zusammengeschlossenen Jugendverbände, Jugendgemeinschaften, Jugendgruppen und andere öffentlich anerkannte freie Träger sollen in die Lage versetzt werden, Aktivitäten im Bereich der internationalen Jugendbegegnung durchzuführen.

2. Gegenstand der Förderung

Maßnahmen, die inhaltlich auf den Zweck der Förderung ausgerichtet sind und bei denen die TeilnehmerInnen an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung aktiv beteiligt sind. Hierbei sollen sie durch Fachkräfte unterstützt werden.

Gefördert werden können:

- Jugendbegegnungen zwischen Gruppen des Landkreises mit ausländischen Jugendgruppen im In- und Ausland. Im Ausland werden nur die TeilnehmerInnen aus dem Landkreis in die Förderung mit einbezogen.
- Betreuung ausländischer Jugendgruppen, die sich auf Einladung zuschussberechtigter Organisationen (sh. Ziffer 1) im Landkreis aufhalten und bei der, der Begegnungscharakter gewahrt bleibt.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Kreisjugendring zusammengeschlossenen Jugendverbände, Jugendgemeinschaften sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendhilfe, soweit sie im Bereich Jugendarbeit tätig sind.

4. Förderungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Förderung sind:

- Die Veranstaltung dauert mindestens 4 Tage (ohne An- und Abreise).
- Die Maßnahme steht grundsätzlich allen Jugendlichen offen, d.h. eine öffentliche Ausschreibung erfolgt.
- Die Partnergruppen stehen hinsichtlich der TeilnehmerInnen in einem ausgewogenen Zahlenverhältnis zueinander.
- Die TeilnehmerInnen dürfen grundsätzlich noch nicht 27 Jahre alt sein.
- Der Veranstaltung liegt ein vereinbartes Programm zugrunde, das Begegnungen zwischen Jugendgruppen ermöglicht.
- Bei Bedarf soll die Verständigung durch Sprachmittler/in sichergestellt werden.
- Mindestteilnehmerzahl 8 Personen incl. BetreuerIn.

- Die Veranstaltung beinhaltet eine inhaltliche und organisatorische Vor- und Nachbereitung, die eine fachliche Beratung einschließen soll.

5. Umfang der Förderung

Der Zuschuss darf pro Tag und TeilnehmerIn € 8,00 nicht übersteigen, beträgt jedoch nur bis zu 30% der anrechnungsfähigen Kosten (außer Fahrtkosten) und maximal 2.500 €.

Zusätzlich werden 50% der Fahrtkosten gefördert, maximal € 600,00 für die gesamte Gruppe.

Zusätzlich gefördert werden für bis zu 8 TeilnehmerInnen jeweils eine Begleitperson über 27 Jahre und bei Bedarf eine zusätzliche Begleitperson über 27 Jahre.

Die Höchstförderdauer beträgt 14 Tage. Die Zuwendung darf den Fehlbetrag auch unter Anrechnung Zuschüsse Dritter nicht übersteigen.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Die Anträge sind von den antragsberechtigten Organisationen auf Formblatt in der Regel spätestens 3 Monate vor Durchführung einzureichen.

Den Anträgen ist beizufügen:

- Beschreibung der Maßnahme (Was soll erreicht werden?)
- eine öffentliche Ausschreibung
- Programm der Maßnahme (inhaltlicher und zeitlicher Ablauf)
- Kosten- und Finanzierungsplan

6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung des Zuschusses entscheidet der Vorstand des Kreisjugendrings rechtzeitig, mindestens jedoch 6 Wochen vor der Durchführung.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 2 Monate nach Durchführung der Maßnahme einzureichen.

Er enthält folgende Unterlagen:

- Tatsächliches Programm
- Bestätigung der besuchten Organisation/Jugendgruppe
- TeilnehmerInnenliste (Name, Anschrift, Alter, Unterschrift)
- Zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben

IV. Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen und Seminaren:

1. Zweck der Förderung

Jugendlichen sollen Lernfelder geboten werden im kulturellen, sozialen, gesundheitlichen, naturkundlichen, technischen oder politischen Bereich. Sie sollen dabei ihre eigene Situation erkennen und ihr eigenes Verhalten reflektieren können.

Die Förderung soll Jugendliche zur Wahrnehmung ihrer Rechte im Alltag und zur Mitverantwortung in der Gesellschaft befähigen.

Ziel soll eine Qualifizierung der Jugendarbeit sein.

2. Gegenstand der Förderung

Maßnahmen, die inhaltlich auf den Zweck der Förderung ausgerichtet sind und bei denen die TeilnehmerInnen an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung aktiv beteiligt sind. Hierbei sollen sie durch Fachkräfte unterstützt werden.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Kreisjugendring zusammengeschlossenen Jugendverbände, Jugendgemeinschaften, -gruppen und andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendhilfe sofern sie im Bereich Jugendarbeit tätig sind.

4. Fördervoraussetzungen:

Jugendbildungsmaßnahmen im Sinne der Richtlinien liegen vor, wenn:

- 1) die Maßnahme dem Zweck und Gegenstand der Förderungsrichtlinien entspricht
- 2) die Maßnahme grundsätzlich allen Jugendlichen offen steht, d.h. eine öffentliche Ausschreibung erfolgt
- 3) die TeilnehmerInnen grundsätzlich noch nicht 27 Jahre sind
- 4) die TeilnehmerInnenzahl grundsätzlich mindestens 8 (ohne Begleitperson) beträgt
- 5) wenigstens ein ReferentIn bzw. verantwortliche(r) MitarbeiterIn zur Verfügung steht
- 6) die Maßnahme mindestens 2 Stunden dauert.

Eine Förderung ist nicht möglich:

- 1) Maßnahmen die sich weniger als zwei Stunden mit Themen im Sinne des Förderungszweckes beschäftigen.
- 2) Touristische Unternehmungen, Erholungs- und Unterhaltungsveranstaltungen, Wettkämpfe, Kundgebungen, die laufende Arbeit, geschlossene Treffen von Chören, Orchestern, Laienspielgruppen sowie schul- und berufsqualifizierende Aus- und Fortbildungen.

5. Umfang der Förderung:

5.1 Förderungsfähige Kosten:

- Fahrtkosten
- Verpflegungs- und Übernachtungskosten
- Raummieten
- Honorare und Referentenkosten
- notwendige Arbeits- und Hilfsmittel sowie - notwendige Sachkosten für Organisation in Höhe von pauschal 50 €, jedoch höchstens 2 € je TeilnehmerIn u. Tag

5.2 Höhe der Förderung:

Bis zu 75 % der anrechnungsfähigen Kosten, max. € 650,00

6. Verfahren:

6.1 Antragstellung:

- * Die Anträge sind auf Formblatt einzureichen.
- * Den Anträgen sind beizufügen:
 - die öffentliche Ausschreibung bzw. Einladung
 - eine TeilnehmerInnenliste
 - ein Bericht aus dem
 - die Zielsetzung der Maßnahme
 - der zeitliche Ablauf
 - das jeweilige Arbeitsthema
 - die angewandten Methoden ersichtlich sind, sowie ggf. weitere Unterlagen, die die Durchführung der Maßnahme verdeutlichen.
 - eine Kostenaufstellung mit Belege (in Kopie)
- * Die Anträge sind spätestens 2 Monate nach Durchführung der Maßnahme beim Kreisjugendring einzureichen.

V. Förderung von ehrenamtlichen Jugendleitern

(Aufwandsentschädigung ausgenommen Übungsleiter der Sport- und Schützenvereine)

1. Zweck der Förderung

Um das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen, sollen ehrenamtlich tätige JugendleiterInnen gefördert werden.

2. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind JugendleiterInnen mit Juleica der im Kreisjugendring zusammengeschlossenen Jugendverbände und Jugendgemeinschaften. Anerkannte ÜbungsleiterInnen, für die einem Sport- oder Schützenverein staatliche Zuwendungen nach den dafür geltenden Richtlinien gewährt werden, (Übungsleiterzuschüsse) sind nicht förderungsberechtigt.

3. Förderungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für eine Förderung sind:

- Nachweis einer gültigen Jugendleitercard gemäß der Vereinbarung der Obersten Landesjugendbehörden vom 12./13. November 1998 in Verbindung mit der Bekanntmachung des Bayerischen Kultusministeriums vom 05.05.2010, Az.:V.8-5 K 6270-3.42 382.
- eine schriftliche Erklärung der Antragstellerin bzw. des Antragstellers, mit Bestätigung des/der Vereinsvorsitzenden, dass sie bzw. er im Antragsjahr pro Woche durchschnittlich 2 Std. als ehrenamtliche Jugendleiterin bzw. ehrenamtlicher Jugendleiter tätig war. Falls die/der Vereinsvorsitzende identisch mit der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller ist, muss dies von der bzw. vom stellvertretenden Vorsitzenden bestätigt werden.

4. Umfang der Förderung

Der Zuschuss beträgt jährlich 60,00 € pro JugendleiterIn.

5. Verfahren

5.1 Antragstellung

- Die Anträge sind von den antragsberechtigten Personen bis spätestens zum 01.05. eines Jahres für das zurückliegende Jahr einzureichen. Jeweils ab dem 01.11. kann bereits für das laufende Jahr Antrag gestellt werden.
- Dem Antrag sind beizufügen:
 -
 - eine Bestätigung gemäß Ziffer 3 der Fördervoraussetzungen
 - ein kurzer Tätigkeitsnachweis.

VI. Pauschalzuschüsse

1. Zweck der Förderung

Die im Kreisjugendring zusammengeschlossenen Jugendverbände und -gemeinschaften sollen durch diese Förderung in die Lage versetzt werden, ihre allgemeinen Aufgaben wahrzunehmen. Zu diesen Aufgaben gehören insbesondere konzeptionelle und jugendpolitische Fragestellungen, planerische Aufgaben zur Weiterentwicklung des Verbandes bzw. Jugendgemeinschaften sowie Erledigung der in diesem Rahmen anfallenden Organisations- u. Verwaltungsarbeiten.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden die Aufwendungen für die laufende Arbeit, Gremienarbeit und Materialausstattung.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Kreisjugendring zusammengeschlossenen Jugendverbände und -gemeinschaften. Die Antragstellung erfolgt durch den Kreisvorsitzenden/die Kreisvorsitzende bzw. durch eine vom Jugendverband/von der Jugendgemeinschaft für die Kreisebene autorisierte Person.

4. Fördervoraussetzungen

Der antragstellende Jugendverband, -gemeinschaft soll sich aktiv an der Arbeit des Kreisjugendrings beteiligen.

5. Umfang der Förderung

Die einzelnen Zuschüsse sind nach folgenden Faktoren zu bemessen:

- Anzahl der Delegierten in der KJR-Vollversammlung
- Bestehen einer Organisation auf Landkreisebene
- Anzahl der Jugendgruppen im Landkreis

Das Nähere regelt der Kreisjugendring in eigener Zuständigkeit.

Der Zuschuss beträgt bis zu max. € 1.500,00 jährlich.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

- Die Anträge sind zum 01.05. des laufenden Jahres bei der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings zu stellen.
- Den Anträgen sind beizufügen:
 - Jahresplanung
 - Finanzkalkulation

6.2 Bewilligung

Der Kreisjugendring bewilligt den Zuschuss im Rahmen seines Haushalts für das laufende Haushaltsjahr.

6.3 Vermeidung von Doppelförderung:

„Eine Doppelförderung ist auch bei Weitergabe der Zuschüsse durch Sammelverbände an deren Mitgliedsverbände unzulässig.“

VII. Richtlinien über die Gewährung von Kreiszuschüssen für Jugendzentren - Jugendheime - Jugendräume

2. Antragsberechtigte

Zur Erstellung und Renovierung bzw. Ersteinrichtung von Jugendzentren, Jugendheimen und Jugendräumen können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Zuschüsse gewährt werden. Antragsberechtigt im Sinne des SGB VIII sind anerkannte freie Träger der Jugendhilfe nach § 12 SGB VIII, insbesondere Kreisjugendring und Initiativen die nach §75 SGB VIII anerkannt sind und im Bereich der Jugendarbeit tätig sind, sowie Gemeinden die für den örtlichen Bereich Aufgaben der Jugendarbeit wahrnehmen.

1. Zweck

Zur Erstellung von Jugendzentren, Jugendheimen und Jugendräumen können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Zuschüsse gewährt werden. Der Kreiszuschuss wird nur gewährt, wenn die zu schaffende Einrichtung grundsätzlich allen Jugendlichen zur Verfügung steht.

Gefördert werden nur Einrichtungen, die weit überwiegend für Zwecke der Jugendarbeit genutzt werden. Die Einrichtung soll im Rahmen des möglichen durch andere anerkannte Träger der Jugendhilfe benutzt werden können.

Mit Erstellung im Sinne von Satz 1 ist gemeint Maßnahmen, die erforderlich sind, um ein Objekt als Jugendraum bzw. Jugendzentrum erstmalig nutzbar zu machen, insb. (Um-) Baumaßnahmen und Renovierungsarbeiten. Eingeschlossen ist hierbei die erstmalige Ausstattung mit Inventar/Möbel.

3. Art und Umfang der Förderung

Der Zuschuss beträgt bis zu 25% der im Kostenvoranschlag oder der in der Kalkulation nachgewiesenen Kosten, maximal € 15.000,00

bei Aufwendungen zur Erstellung von Jugendzentren, Jugendheimen und Jugendräumen. Alternativ zu einem Kostenvoranschlag kann auch eine detaillierte Kalkulation vorgelegt werden. Die darin angesetzten Kosten, sollen auch die Arbeiten umfassen, welche möglicherweise in Eigenleistung erbracht werden. Als Grundlage sind hierbei stets die Kosten, die voraussichtlich bei einer Vergabe anfallen würden, heranzuziehen.

4. Ausgeschlossene Maßnahmen

Eine Doppelförderung durch den Landkreis ist ausgeschlossen.

Nicht gefördert werden:

- a) die Kosten für den Grunderwerb
- b) bereits begonnene oder bereits abgeschlossene Maßnahmen
- c) Aufwendungen für Pflege und Instandhaltung
- d) Aufwendungen für Wiederbeschaffung von Einrichtungsgegenständen
- e) Eine Ablösung von Darlehen oder sonstigen Verpflichtungen

5. Antragsverfahren

- 1) Zuschüsse können nur auf Antrag gewährt werden. Die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung ist nachzuweisen.
- 2) Die Anträge sind vor Baubeginn, vor Auftragserteilung der Baumaßnahme bis spätestens 01.08. des Vorjahres beim Landratsamt –Kreisjugendamt– einzureichen.
- 3) Folgende Unterlagen sind vor Zuschuss-Bewilligung zu erbringen:
 - Nachweis der Trägerschaft der Einrichtung
 - Bauunterlagen (Pläne, Maßnahmebeschreibungen)
 - Kostenvoranschläge
 - Finanzierungsplan (Nachweis der Eigenmittel, Aufstellung über Eigenleistungen, Bewilligungsbescheide für sonstige Zuschüsse)
 - Bei Pachtgrundstücken die Genehmigung des Grundeigentümers zum Bau, für eine Pachtdauer von mindestens 20 Jahren, zum Umbau oder zur Renovierung von mindestens 10 Jahren
 - Für Errichtung von Jugendzentren eine Stellungnahme des Bayerischen Jugendrings
 - Bei Jugendheimen und Jugendräumen eine Stellungnahme des Kreisjugendrings
 - Stellungnahme der zuständigen Gemeinden.

6. Begutachtung der Maßnahme

Die Verwaltung des Landratsamtes ist berechtigt, die Verwendung des Zuschusses durch Einsicht in Belege und örtliche Erhebungen zu überprüfen.

7. Verwendungsnachweis

Nach Abschluss der Maßnahme ist der Verwaltung innerhalb von 3 Monaten ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

8. Zweckbindung

Soweit im Einzelfall nicht anders vereinbart, übernimmt die Zuschussempfängerin bzw. der Zuschussempfänger mit der Annahme des Zuschusses die Verpflichtung, die geförderten Räumlichkeiten 10 Jahre nach Fertigstellung vorrangig und überwiegend für Zwecke der Jugendarbeit zu nutzen.

9. Gesamtfinanzierung

Die Gesamtfinanzierung der Maßnahme muss sichergestellt sein.

10. Auszahlung

Der für die Baumaßnahme bewilligte Zuschuss kann nach Beginn der Maßnahme auf **ein Konto der/des Antragsberechtigten** ausgezahlt werden,

VIII. Förderung von Projekten

1. Zweck der Förderung

Die Förderung soll die Durchführung besonderer Projekte, wie auch Aktivitäten zu festgelegten inhaltlichen Schwerpunkten ermöglichen. Neben den allgemeinen Projekten kann die Vollversammlung des KJR zusätzlich aus einer vom Jugendamt des Landkreises Erding vorgeschlagenen Themenauswahl jährlich jeweils einen inhaltlichen Schwerpunkt beschließen, zu dem entsprechende Aktivitäten gefördert werden sollen.

2. Gegenstand der Förderung

Gegenstand der Förderung sind einmalige, zeitlich befristete Projekte der Jugendarbeit, die selbstverantwortliches, selbständiges Handeln und kritisches Denken sowie soziales und solidarisches Verhalten fördern.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Kreisjugendring zusammengeschlossenen Jugendverbände, -gemeinschaften und -gruppen.

4. Förderungsvoraussetzungen

Den Projekten muss eine entsprechende Konzeption zugrunde liegen, die mindestens folgendes enthalten:

- Begründung des Projekts
- Kinder und Jugendliche sollen nach dem Partizipationsprinzip aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Maßnahme beteiligt sein
- inhaltliche und methodische Auseinandersetzung
- Dauer und zeitlicher Ablauf des Projekts (Vorbereitungsphase, Durchführung und Auswertung)
- fachliche Begleitung/Leitung des Projekts
- Nachweis der Landkreisbedeutung

Die Dauer des Projekts beträgt

- mind. drei Monate
- höchstens 24 Monate

Nicht gefördert werden

- Projekte und Aktivitäten, die bereits aus anderen Mitteln des Landkreises gefördert werden oder gefördert werden können
- die laufende Gruppenarbeit/Verbandsarbeit

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

- Fahrtkosten
- Mieten
- Unterkunft, Verpflegung
- Arbeitsmaterialien/Druckkosten
- Honorare (Zahlungen von Honoraren dürfen nicht zur Finanzierung von Personalkosten aus einem Beschäftigungsverhältnis dienen)

- Nebenkosten, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Aktivität stehen (z. B. Versicherungen)

5.2 Höhe der Forderung

- 75 % der förderungsfähigen Kosten
- Die Höchstfördersumme beträgt 1.500 € je Projekt

6. Verfahren/Antragstellung

- mindestens 8 Wochen vor Beginn des Projekts muss eine Voranmeldung auf einem dafür vorgesehenen Formblatt mit folgendem Inhalt eingereicht werden
 - o Beschreibung des Projekts
 - o Kosten und Finanzplan
 - o Nachweis der Landkreisbedeutung
- Über die Förderung von Projekten entscheidet der Vorstand des KJR Erding im Einvernehmen mit dem Kreisjugendamt Erding
- Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erhält einen Bewilligungsbescheid, in dem die Abrechnungsbedingungen mitgeteilt werden.
- Den Abrechnungen sind beizufügen
 - o Bericht über den tatsächlichen Ablauf des Projektes
 - o Ausschreibungen, Veröffentlichungen, Zeitungsberichte
 - o Kosten und Finanzierungsübersicht